



# laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Eigentlich hätten die Arbeiten 2020 beginnen sollen, doch COVID hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Leider sind wir in diesem Jahr in sozialer Hinsicht noch sehr eingeschränkt, doch zum Glück können wir mit den Landschaftspflegearbeiten weitermachen.

Nach Abschluss der bürokratischen Angelegenheiten haben wir mit der Planung begonnen. Dazu wurden zuerst die Bauern befragt, die ihr Vieh (Kühe, Ziegen und Esel) im Sommer auf die andere Seite des Flusses bringen.

Daraufhin wurde festgelegt, dass die Arbeiten Mitte Juni beginnen können und bis Ende September abgeschlossen sein sollten, bevor die Tiere von den Alpweiden zurückgeholt werden.

Während der Restaurierungs- und Rekonstruktionsphasen muss die Brücke zumindest für Fussgänger passierbar bleiben.

Tatsächlich wird die «Ponte della Merla» von Einheimischen und Wanderern häufig genutzt.

Somit steht uns leider nur ein sehr kurzer Zeitraum für die Durchführung unserer Arbeiten zur Verfügung. Doch wir hoffen, dass uns das Wetter wohlgesonnen ist und die planmässige Umsetzung des Bauvorhabens gestattet.

In den letzten Monaten haben wir die Pflichtenhefte erstellt und einen alten Steinbruch besucht, um die passenden Steine für den Brückenbau ausfindig zu machen. Somit sind wir jetzt startbereit.

Allerdings brauchen wir noch einmal Ihre Unterstützung, da die Kosten noch nicht vollständig gedeckt sind.

Wir vertrauen darauf, dass Sie uns auch dieses Mal zur Seite stehen und uns finanziell unterstützen, um dieses historisch bedeutsame Bauwerk zu erhalten. In den vergangenen Jahren haben wir bereits begonnen, die Vegetation rund um die Brücke zurückzuschneiden, damit deren Schönheit wieder voll und ganz zur Geltung kommt.

Zudem bildet die Brücke den Ausgangspunkt für die geplante Aufwertung des «Val Serenello» und für das Einrichten eines Waldreservats. Es liegt uns also sehr am Herzen, dieses Projekt fristgerecht abzuschliessen.



## Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

## Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

## Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrestaurant eingelöst werden können.

## Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

## Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

## Öffnungszeiten

### Informationen unter:

Bitte rufen Sie an unter  
Tel. 091 754 24 17 (Info-point)  
Tel. 091 754 10 25 (Nuova Osteria)  
oder [www.brontallo.com](http://www.brontallo.com)

Tel. 091 754 24 17 oder  
[pro.brontallo@bluewin.ch](mailto:pro.brontallo@bluewin.ch)

**DANKE**  
für ihre  
**HILFE**



# Wir möchten eine historisch bedeutsame Brücke erhalten

## Editorial

Als Präsident des Vereins Pro Brontallo begrüße ich alle Leserinnen und Leser zur dritten Ausgabe von «la forza» im Jahr 2021.

Die Frühlingsmonate, die immer noch durch die Corona-Beschränkungen gekennzeichnet waren, liegen nun hinter uns. Jetzt schauen wir nach vorne und konzentrieren uns auf die Organisation der Instandhaltungsmassnahmen, die mit dem Einzug des Sommers notwendig sind.

Diese Arbeiten sind unentbehrlich, um den langfristigen Erfolg unserer Projekte sicherzustellen. Wegen der Weitläufigkeit des betroffenen Gebiets sind sie aber auch sehr aufwändig.

Wie bereits in der vorhergehenden Ausgabe von «la forza» angedeutet, versucht unser Verein die unterschiedlichen Projekte, die letztes Jahr aufgrund der Pandemie nicht planmässig durchgeführt werden konnten, jetzt nachzuholen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihre Aufmerksamkeit nochmals auf die Renovierung der Brücke «Ponte della Merla» lenken, von der wir bereits letztes Jahr berichtet haben. Dabei handelt es sich um ein bedeutendes Projekt, das wegen der Listung der Brücke im Verzeichnis der geschützten kantonalen Kulturgüter einen erhöhten bürokratischen Aufwand mit sich brachte.

Jetzt können wir endlich mit den geplanten Arbeiten beginnen, damit sie bis Herbst dieses Jahres abgeschlossen werden können.

Wie Sie wissen, befindet sich die Brücke an einem strategisch wichtigen Ort und bildet den Ausgangspunkt für die Aufwertung des «Val Serenello», worüber wir bereits in vorhergehenden Ausgaben berichtet haben. Zudem ist die Brücke Teil des Projekts zur Wiederherstellung des Waldes von «Turn», das wir in den vergangenen Jahren vorangetrieben haben.

Wir danken Ihnen für die konstante Unterstützung unserer Initiativen und Projekte und wünschen Ihnen einen in jeder Hinsicht angenehmen Sommer.

Vielleicht haben Sie einmal Gelegenheit Brontallo zu besuchen, wir würden uns freuen.

Es grüsst Sie herzlich



Marzio Demartini  
Präsident Associazione Pro Brontallo

Der Sommer steht vor der Tür – die Jahreszeit, in der wir vor allem mit der Landschaftspflege beschäftigt sind. Mit Beginn des schönen Wetters und der Wachstumsphase können wir mit den Instandhaltungsarbeiten anfangen.

Ganz besonders freuen wir uns über den Start eines Projekts, von dem wir Ihnen bereits letztes Jahr berichtet haben: die Restaurierung der Brücke «Ponte della Merla».

Hier noch einmal eine kurze Beschreibung der geplanten Arbeiten:

Es handelt sich um eine antike Brücke aus der Römerzeit, die sich unterhalb der Kantonsstrasse nach Fusio befindet und die in der Vergangenheit eine wichtige Rolle für unsere Region gespielt hat.

Die Brücke war für die Bewohner des Lavizzarats der einzige Verbindungsweg zu den grösseren Städten.

Mitte des 17. Jahrhunderts lebte knapp ein Drittel der Bevölkerung des Maggiatals in unserem Tal. Das rege wirtschaftliche Treiben basierte vor allem auf der Vieh- und Weidewirtschaft.

Auch aus vielen anderen Tessiner Regionen brachten Bauern ihr Vieh in unser Tal, weshalb hier grosse Mengen an Käse und Milchprodukten hergestellt wurden. Diese Produkte wurden über die Talgrenzen hinweg verkauft, wobei die «Ponte della Merla» eine wesentliche Rolle spielte. Vor dem

Bau der Fahrstrasse im Jahr 1820 war diese Brücke die einzige Möglichkeit für die Talbewohner, aus dem Tal hinauszukommen.

Nach dem Bau der Strasse verlor die Brücke zunehmend an Bedeutung und diente vor allem den Einwohnern von Brontallo und Menzonio, um auf das jeweils andere Ufer des Flusses zu gelangen.

Auch die Instandhaltung der Brücke fiel nach dem Strassenbau hauptsächlich in den Zuständigkeitsbereich der beiden Dörfer, die den grössten Nutzen daraus zogen, sodass die Kosten nicht mehr zwischen den verschiedenen Gemeinden des Lavizzarats aufgeteilt wurden.

Der Zeit- und Kostenaufwand war erheblich, aber notwendig, um die Verbindung zu den grösseren Städten sicherzustellen.

Die grösste Bedrohung stellten Überschwemmungen dar. Deshalb mussten Brücken sehr stabil gebaut sein, um die lokale Wirtschaft nicht zu gefährden.

Im Jahr 1868 wurde die «Ponte della Merla» durch eine verhängnisvolle Überschwemmung schwer beschädigt. Der zerstörte Brückenbogen wurde in Holz wiederaufgebaut und 1946 durch Stahlbeton ersetzt.



Der Brückenteil, welcher wieder Instand gestellt werden soll

Seit 1997 gehört die Brücke zu den geschützten Kulturgütern des Kantons Tessin und seit 2004 auch zu den Kulturgütern der Gemeinde Lavizzara. Deshalb wurde in den letzten Jahren ein Projekt zur Restaurierung und Vervollständigung der Brücke ins Leben gerufen. Doch wegen dieses besonderen Status waren die Planung und vor allem die Realisierung des Projekts mit einem erhöhten bürokratischen Aufwand verbunden.

Das grösste Problem bestand darin nachzuweisen, aus welchem Material die Brücke ursprünglich gebaut war. Zudem mussten Modelle erstellt werden, die die Brücke nach Abschluss der Restaurierungsmassnahmen zeigten.

Deshalb haben wir einen Experten hinzugezogen, der mit Hilfe von Dokumenten nachweisen sollte, aus welchem Material die Brücke ursprünglich bestand. Doch die Recherchen waren leider nicht sehr erfolgreich. Durch die alten Handschriften konnte nicht eindeutig belegt werden, dass die Brücke vollständig aus Stein gebaut war. Andererseits gibt es auch keine Hinweise darauf, dass der erste Abschnitt (der bei der oben genannten Überschwemmung zerstört wurde) aus anderen Materialien als die restliche Brücke bestanden haben soll.

Es gibt lediglich von Generation zu Generation mündlich überlieferte Aussagen darüber, dass der erste Brückenabschnitt aus einem Steinbogen bestand.

Hauptziel des Projekts ist es, den derzeit aus Stahlbeton bestehenden Brückenbogen auf der rechten Uferseite abzureissen und aus Naturstein zu rekonstruieren. Zudem muss der restliche Teil der Brücke restauriert werden, damit er nicht weiter verfällt.

Diese Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Untersuchung des Bauwerks. Ebenfalls haben wir versucht uns in die damaligen Talbewohner hineinzusetzen, um zu verstehen, weshalb sie die Brücke so geplant und gebaut hatten. Dies natürlich auch unter Berücksichtigung der bedeutenden baulichen Fähigkeiten unserer Vorfahren.



Die Römische Brücke «Ponte della Merla»